



Publikationen

Aktuelle Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAB

Das Schwerpunktthema „Qualität von Arbeit und Beschäftigung“ in weiteren IAB-Publikationen

Mit dem Wandel der Erwerbsformen spielen atypische Beschäftigungsverhältnisse eine zunehmende Rolle auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Damit rückt auch die Qualität von Beschäftigung immer mehr in den Fokus der öffentlichen Diskussion. Das Thema hat viele Facetten und in der Forschungsarbeit des IAB ein hohes Gewicht – wie die folgende Auswahl an Veröffentlichungen der letzten zwei Jahre zeigt.

■ **Bauer, Frank; Pohl, Carsten; Sieglén, Georg** (2014): Arbeitnehmerüberlassung in Nordrhein-Westfalen. IAB-Regional. IAB Nordrhein-Westfalen Nr. 1.

In der Studie wird die Arbeitnehmerüberlassung für den nordrhein-westfälischen Arbeitsmarkt anhand der jüngsten Entwicklungen bei den drei Akteuren der Branche dargestellt: die Leiharbeiter, die Verleihunternehmen und die Entleihunternehmen. Obwohl die Arbeitnehmerüberlassung zu den am stärksten wachsenden Branchen zählt, waren lediglich rund drei Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2013 in der Zeitarbeit tätig.

■ **Bruckmeier, Kerstin; Eggs, Johannes; Himsel, Carina; Trappmann, Mark; Walwei, Ulrich** (2013): Aufstocker im SGB II: Steinig und lang – der Weg aus dem Leistungsbezug. IAB-Kurzbericht Nr. 14.

Mit der verbesserten Arbeitsmarktlage hat auch die Zahl der Grundsicherungsempfänger abgenommen. Trotzdem gibt es viele Menschen, die gleichzeitig Erwerbseinkommen und

Transferleistungen erhalten, die sogenannten Aufstocker. In dem Kurzbericht wird untersucht, warum es für sie schwer ist, den Leistungsbezug zu beenden, und wo es Ansatzpunkte gibt, die Aufstockern einen Ausstieg aus der Grundsicherung erleichtern können.

■ **Bruckmeier, Kerstin; Wiemers, Jürgen** (2014): Begrenzte Reichweite: Die meisten Aufstocker bleiben trotz Mindestlohn bedürftig. IAB-Kurzbericht Nr. 7.

Die Zahl der Grundsicherungsbezieher hat in den letzten Jahren spürbar abgenommen. Dennoch ist die Zahl der Aufstocker, also der erwerbstätigen Leistungsbezieher, nahezu konstant geblieben. In dem Kurzbericht wird untersucht, wie sich die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes in Höhe von 8,50 Euro auf die Einkommenssituation der Aufstocker auswirkt und wie viele von ihnen die Bedürftigkeit dadurch überwinden können.

■ **Burkert, Carola; Garloff, Alfred; Leppe, Timo** (2014): Arbeitnehmerüberlassung in Hessen: Sprungbrett in reguläre Beschäftigung, Vermeidung von Arbeitslosigkeit oder gefangen in der Leiharbeitsfalle? IAB-Regional. IAB Hessen Nr. 1.

In diesem Beitrag wird untersucht, ob und inwieweit in Hessen die Aufnahme eines Leiharbeitsverhältnisses den anschließenden Wechsel in ein Beschäftigungsverhältnis außerhalb dieser Branche beeinflusst. Dabei werden Personen, die ein Leiharbeitsverhältnis begonnen haben, mit ähnlichen Personen verglichen, die zunächst arbeitslos geblieben sind.

■ **Diener, Katharina; Götz, Susanne; Schreyer, Franziska; Stephan, Gesine** (2013): Lange Erwerbsunterbrechungen von Frauen: Beruflicher Wiedereinstieg mit Hürden. IAB-Kurzbericht Nr. 24.

Die Autorinnen untersuchen den beruflichen Wiedereinstieg von Frauen, die ihre Erwerbstätigkeit wegen Familienaufgaben für längere Zeit unterbrechen: Welchen Barrieren begegnen sie, wenn sie – oft erst nach zehn oder 15 Jahren – wieder in den Beruf zurückkehren wollen? Inwieweit gelingt ihnen der Wiedereinstieg? Der Kurzbericht präsentiert Ergebnisse aus der IAB-Begleitforschung zum Modellprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“.

■ **Drasch, Katrin** (2013): The re-entry of mothers in Germany into employment after family-related interruptions. Empirical evidence and methodological aspects from a life course perspective. IAB-Bibliothek 343. Bielefeld: Bertelsmann.

Familie und Erwerbstätigkeit miteinander zu vereinbaren, ist für Mütter in Deutschland noch immer schwierig. Dies zeigt sich insbesondere beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt. Die Autorin untersucht in ihrer Dissertation eine Reihe von Faktoren, die bei der Berufsrückkehr eine Rolle spielen können. Dazu zählen das Bildungsniveau, gesetzliche und institutionelle Regelungen sowie die Charakteristika der angebotenen Stellen.

■ **Evers, Katalin; Schleinkofer, Michael; Wießner, Frank** (2013): Freiwillige Arbeitslosenversicherung für Existenzgründer: Etwas

mehr Sicherheit. IAB-Kurzbericht Nr. 12.

Mit dem Wandel der Erwerbsformen verändert auch der traditionelle Mittelstand in Deutschland sein Gesicht: Seit Ende der 1990er Jahre gibt es immer mehr Selbstständige mit arbeitnehmerähnlichen Eigenschaften. Allerdings gelten Arbeitnehmerschutzrechte für sie häufig nicht und ihre soziale Absicherung ist oft unzureichend. Bei einem Scheitern ihrer Unternehmung droht Existenzgründern oft der finanzielle und soziale Absturz. Um diesen etwas abzumildern, haben Selbstständige seit Februar 2006 unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, der Arbeitslosenversicherung freiwillig beizutreten.

■ **Haller, Peter; Jahn, Elke** (2014): Zeitarbeit in Deutschland: Hohe Dynamik und kurze Beschäftigungsdauern. IAB-Kurzbericht Nr. 13. In den vergangenen Dekaden hat der Gesetzgeber das Zeitarbeitsrecht stufenweise reformiert, um den Flexibilitätsbedürfnissen der Unternehmen entgegenzukommen und um über die Zeitarbeit neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Zeitarbeitsbranche ist seit jeher durch eine hohe Dynamik und vergleichsweise kurze Beschäftigungsdauern gekennzeichnet. Auf Grundlage der Beschäftigtenstatistik untersuchen die Autoren die Dauer von Leiharbeitsverhältnissen im Zeitraum 2000 bis 2012.

■ **Harder, Veronika; Peters, Cornelius; Wiegand, Julia; Herrmann, Hayo; Lüth, Hendrik; Bauer, Ben; Ollech, Daniel; Niebuhr, Annkatrin** (2014): Analyse der Übergänge aus Arbeitsuche in Beschäftigung in der Arbeitsmarktregion Lübeck. Befunde für die Teilregion Stadt Lübeck. IAB-Regional. IAB Nord Nr. 1.

Eine Analyse des „Matching“ von Arbeitskräften und offenen Stellen auf dem Arbeitsmarkt liefert wichtige Erkenntnisse über die Arbeitsnachfrage, das Arbeitsangebot und mögliche Mismatch-Probleme. Die Studie präsentiert für

die Stadt Lübeck detaillierte Ergebnisse zu den Übergängen aus Arbeitsuche in Beschäftigung.

Ebenfalls in der Reihe IAB-Regional haben die Autorinnen und Autoren dieser Studie analoge Ergebnisse veröffentlicht für die Arbeitsmarktregion Lübeck, Teilregion Kreis Ostholstein (IAB Nord Nr. 2), die Arbeitsmarktregion Schleswig-Holstein Süd-West, Teilregion Kreis Dithmarschen (IAB Nord Nr. 3), und für die Arbeitsmarktregion Schleswig-Holstein Süd-West, Teilregion Kreis Steinburg (IAB Nord Nr. 4).

■ **Hell, Stefan; Otto, Anne** (2013): Arbeitnehmerüberlassung im Saarland und in Westdeutschland. IAB-Regional. IAB Rheinland-Pfalz-Saarland Nr. 2.

In diesem Bericht werden die Beschäftigungsstrukturen der Zeitarbeitsbranche im Saarland dargestellt, das eine überdurchschnittlich hohe Leiharbeitsquote aufweist. Diese hohe Nachfrage für Leiharbeitskräfte wird auf die ausgeprägte Präsenz des Verarbeitenden Gewerbes zurückgeführt. Die empirischen Ergebnisse deuten darauf hin, dass eine Leiharbeitsbeschäftigung im Saarland kurz- und mittelfristig keine breite Brücke in den regulären Arbeitsmarkt bildet.

■ **Jahn, Elke; Weber, Enzo** (2013): Zeitarbeit: Zusätzliche Jobs, aber auch Verdrängung. IAB-Kurzbericht Nr. 2.

In den letzten zwei Jahrzehnten ist der Anteil der Leiharbeiter an allen Erwerbstätigen von weniger als einem halben Prozent im Jahr 1991 auf über zwei Prozent im Jahr 2011 gestiegen. Mit der zunehmenden Verbreitung der Zeitarbeit wächst jedoch auch die Sorge, dass Beschäftigung außerhalb des Zeitarbeitssektors verdrängt wird. In diesem Kurzbericht wird das Ausmaß solcher Substitutionseffekte auf gesamtwirtschaftlicher Ebene ermittelt.

■ **Leser, Carina; Tisch, Anita; Tophoven, Silke** (2013): Beschäftigte an der Schwelle

zum höheren Erwerbsalter: Schichtarbeit und Gesundheit. IAB-Kurzbericht Nr. 21.

Die Zahl der über 50-Jährigen in Schichtarbeit hat sich im vergangenen Jahrzehnt mehr als verdoppelt. Dieser Anstieg ist sowohl auf das Altern der geburtenstarken Jahrgänge der 1950er und 1960er Jahre als auch auf eine Ausweitung der Schichtarbeit im Dienstleistungssektor zurückzuführen. Tätigkeiten, die in Schichtarbeit ausgeübt werden, sind körperlich und psychisch meist stärker belastend. Auch deshalb weisen Beschäftigte mit Schichtarbeit im Durchschnitt einen schlechteren Gesundheitszustand auf.

■ **Rhein, Thomas** (2013): Erwerbseinkommen: Deutsche Geringverdiener im europäischen Vergleich. IAB-Kurzbericht Nr. 15.

Seit den 1990er Jahren ist die Lohnungleichheit in Deutschland deutlich gewachsen. Diese Entwicklung wird kontrovers wahrgenommen: Einerseits könnte die zunehmende Verbreitung von Niedriglöhnen die Chancen für Erwerbslose vergrößern, wieder in Arbeit zu kommen. Andererseits wird sie als Teil eines breiteren gesellschaftlichen – und sozialpolitisch problematischen – Trends zur Polarisierung der Erwerbseinkommen gesehen. Vor diesem Hintergrund liefert der Kurzbericht eine „Momentaufnahme“ der Niedriglohnbeschäftigung in Deutschland und 16 weiteren europäischen Ländern. Die vergleichende Analyse zeigt die Bedeutung und die strukturelle Zusammensetzung des Niedriglohnsektors in den betrachteten Ländern. Darüber hinaus wird untersucht, inwieweit die beobachteten Länderunterschiede mit institutionellen und politischen Faktoren zusammenhängen.

■ **Rhein, Thomas; Stüber, Heiko** (2014): Beschäftigungsdauer im Zeitvergleich: Bei Jüngeren ist die Stabilität der Beschäftigung gesunken. IAB-Kurzbericht Nr. 3.

Der Einstieg von Jugendlichen und jungen

Erwachsenen in das Erwerbsleben wird zunehmend schwieriger oder verläuft zumindest nicht mehr so reibungslos wie in früheren Jahren – dieser Meinung begegnet man häufig. Sind dies reale, oder nur gefühlte Probleme? Die Autoren untersuchen, wie sich die Dauer von Beschäftigungsverhältnissen bei jüngeren Personen (bis 30 Jahre) seit Mitte der 1970er Jahre bis 2009 entwickelt hat (vgl. Abbildung). Diese Dauer ist ein guter Indikator für die Stabilität der beruflichen Integration in der ersten Phase des Erwerbslebens.

■ **Schmillen, Achim; Umkehrer, Matthias** (2014): Verfestigung von früher Arbeitslosigkeit: Einmal arbeitslos, immer wieder arbeitslos? IAB-Kurzbericht Nr. 16.

Die Autoren untersuchen den Zusammenhang zwischen der Arbeitslosigkeit in den ersten acht Erwerbsjahren und derjenigen in den darauffolgenden 16 Erwerbsjahren für Personen, die zwischen 1978 und 1980 in das Erwerbsleben eingetreten sind. Die Ergebnisse zeigen: Arbeitslosigkeit zu Beginn des Erwerbslebens geht mit einem deutlich erhöhten Arbeitsmarktrisiko im späteren Erwerbsverlauf einher. Demnach sind Personen, die schon in jungen Jahren stärker von Arbeitslosigkeit betroffen waren, auch im späteren Erwerbsverlauf überdurchschnittlich häufig und lange arbeitslos.

■ **Struck, Olaf; Dütsch, Matthias; Liebig, Verena; Springer, Angelina** (2014): Arbeit zur falschen Zeit am falschen Platz? Eine Matching-Analyse zu gesundheitlichen Beanspruchungen bei Schicht- und Nachtarbeit. In: *Journal for Labour Market Research*, Vol. 47, No. 3, S. 245-272.

Anhand einer Erwerbstätigenbefragung wird die Wirkung von zahlreichen tätigkeitspezifischen und sozialstrukturellen Einflussfaktoren auf die physische und psychische Gesundheit sowie auf Schlafstörungen untersucht. Dabei

werden Schicht- und Nachtarbeitsgruppen mit möglichst strukturgleichen Kontrollgruppen in Bezug auf sozialstrukturelle Charakteristika und Tätigkeitsmerkmale verglichen.

■ **Tophoven, Silke; Du Prel, Jean-Baptist; Peter, Richard; Kretschmer, Veronika** (2014): Working in gender-dominated occupations and depressive symptoms. Findings from the two age cohorts of the lidA study. In: *Journal for Labour Market Research*, Online First.

Seit Jahrzehnten ist bekannt, dass Depressionen bei Frauen häufiger auftreten als bei Männern. In Deutschland gibt es Hinweise darauf, dass diese Unterschiede auch in Abhängigkeit vom Beruf auftreten. In der Studie wird untersucht, ob Frauen in Männerberufen sowie Männer in Frauenberufen – unabhängig von anderen möglichen Faktoren – ein höheres Depressionsrisiko aufweisen.

Über die Publikationsreihen des Instituts hinaus veröffentlichen IAB-Forscherinnen und

-Forscher ihre Ergebnisse in externen Journals, Büchern und Discussion Papers. Eine vollständige Übersicht – auch für weiter zurückliegende Jahre – finden Sie auf der Homepage des IAB in inhaltlicher, medialer oder personeller Sortierung (www.iab.de).

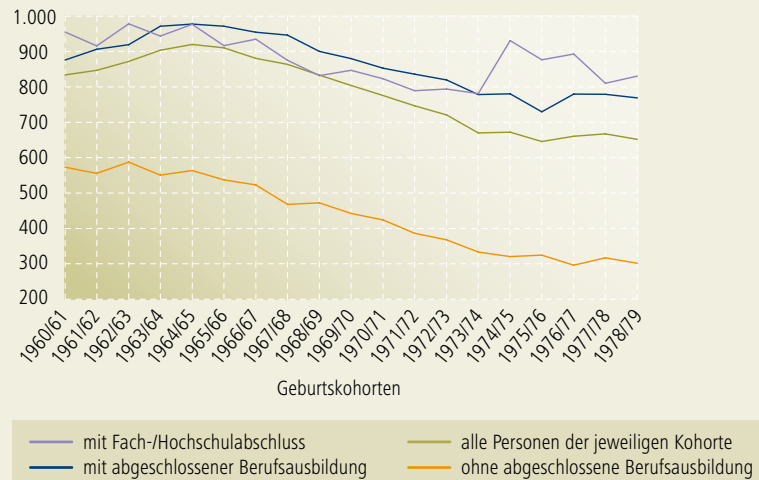
IAB-Infoplattform „Arbeitszufriedenheit“

Das Wohlbefinden am Arbeitsplatz ist ein wichtiger Indikator für die Qualität der Arbeit. Doch was ist überhaupt Arbeitszufriedenheit? Wie wird sie gemessen? Welche Faktoren und Prozesse fördern die Arbeitszufriedenheit, welche schränken sie ein? Die Infoplattform gibt einen Überblick über aktuelle Arbeiten und ausgewählte ältere Publikationen zu theoretischen Ansätzen und empirischen Resultaten der Arbeitszufriedenheitsforschung (<http://www.iab.de/infoplattform/arbeitszufriedenheit>).

Abbildung

Durchschnittliche Beschäftigungsdauer (in einem Betrieb) von westdeutschen Personen bis zum 30. Lebensjahr – nach Qualifikation

Dauer in Tagen



Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB), Westdeutschland.

©IAB

Aufsätze von IAB-Autorinnen und -Autoren in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften (seit der Forum-Ausgabe 1/2014 erschienen)

- **Arntz, Melanie; Gregory, Terry; Lehmer, Florian** (2014): Can regional employment disparities explain the allocation of human capital across space. In: *Regional Studies. Journal of the Regional Studies Association*, Vol. 48, H. 10, S. 1719-1738.
- **Bellmann, Lutz; Gerner, Hans-Dieter; Leber, Ute** (2014): Firm-provided training during the great recession. In: *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, Bd. 234, H. 1, S. 5-22.
- **Bellmann, Lutz; Stephan, Gesine** (2014): Which firms use targeted wage subsidies? An empirical note for Germany. In: *Journal for Labour Market Research*, Vol. 47, No. 1-2, S. 165-175.
- **Bernhard, Sarah; Kopf, Eva** (2014): Courses or individual counselling: does job search assistance work? In: *Applied Economics*, Vol. 46, No. 27, S. 3261-3273.
- **Bernhard, Stefan** (2014): Identitätskonstruktionen in narrativen Interviews. Ein Operationalisierungsvorschlag im Anschluss an die relationale Netzwerktheorie. In: *Forum Qualitative Sozialforschung*, Vol. 15, No. 3, Art. 1.
- **Bernhard, Stefan; Bernhard, Sarah** (2014): Arbeitnehmerfreizügigkeit und Diskriminierung auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Europäische Politik, transnationaler Mobilitätsraum und nationales Feld. In: *Berliner Journal für Soziologie*, Jg. 24, H. 2, S. 169-199.
- **Blien, Uwe; Sanner, Helge** (2014): Technological progress and employment. In: *Economics Bulletin*, Vol. 34, No. 1, S. 245-251.
- **Boockmann, Bernhard; Osiander, Christopher; Stops, Michael** (2014): Vermittlerstrategien und Arbeitsmarkterfolg. Evidenz aus kombinierten Prozess- und Befragungsdaten. In: *Journal for Labour Market Research*, Online First.
- **Brenzel, Hanna; Gartner, Hermann; Schnabel, Claus** (2014): Wage bargaining or wage posting? Evidence from the employers' side. In: *Labour Economics*, Vol. 49, August, S. 41-48.
- **Brixy, Udo** (2014): The significance of entry and exit for regional productivity growth. In: *Regional Studies. Journal of the Regional Studies Association*, Vol. 48, No. 6, S. 1051-1070.
- **Brunow, Stephan; Blien, Uwe** (2014): Effects of cultural diversity on individual establishments. In: *International Journal of Manpower*, Vol. 35, No. 1/2, S. 166-186.
- **Capuano, Stella; Lai, Tat-Kei; Scherer, Hans-Jörg** (2014): The US finance wage premium before and after the financial crisis. A decomposition exercise. In: *Applied Economics Letters*, Vol. 21, H. 16, S. 1144-1147.
- **Doerr, Annabelle; Kruppe, Thomas** (2014): Training vouchers, local employment agencies and policy styles. In: *Journal for Labour Market Research*, Online First.
- **Drechsler, Jörg; Vilhuber, Lars** (2014): A first step towards a German SynLBD. Constructing a German longitudinal business database. In: *Statistical Journal of the IAOS*, Vol. 30, No. 2, S. 137-142.
- **Eckman, Stephanie; Himelein, Kristen; Murray, Siobhan** (2014): Sampling nomads. A new technique for remote, hard-to-reach, and mobile populations. In: *Journal of Official Statistics*, Vol. 30, No. 2, S. 191-213.
- **Eisermann, Merlind; Janik, Florian; Kruppe, Thomas** (2014): Weiterbildungsteilnahmequoten in verschiedenen Datenquellen. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, Vol. 17, No. 3, S. 473-495.
- **Fuchs, Johann** (2014): Der Einfluss von Hartz IV auf die westdeutsche Stille Reserve. Ergebnisse auf Basis unterschiedlicher methodischer Ansätze. In: *Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv*, Jg. 8, H. 1-2, S. 33-48.
- **Haas, Anette; Osland, Liv** (2014): Editorial: Commuting, migration, housing and labour markets. Complex interactions. In: *Urban Studies*, Vol. 51, No. 3, S. 463-476.
- **Hasselhorn, Hans Martin; Peter, Richard; Rauch, Angela; Schröder, Helmut; Swart, Enno; Bender, Stefan; du Prel, Jean-Baptist; Ebener, Melanie; March, Stefanie; Trappmann, Mark; Steinwede, Jacob; Müller, Bernd Hans** (2014): Cohort profile: The lidA study – a German cohort study on work, age, health and work participation. In: *International Journal of Epidemiology*, Online First.
- **Herzog-Stein, Alexander; Zapf, Ines** (2014): Navigating the great recession: the impact of working-time accounts in Germany. In: *ILR Review*, Vol. 67, No. 3, S. 891-925.
- **Hirsch, Boris; Jahn, Elke J.; Toomet, Ott; Hochfellner, Daniela** (2014): Do better pre-migration skills accelerate immigrants' wage assimilation? In: *Labour Economics*, Online First.
- **Hirseland, Andreas; Ramos Lobato, Philipp** (2014): "Die wollen ja ein bestimmtes Bild vermitteln". Zur Neupositionierung von Hilfeempfängern im aktivierenden Sozialstaat. In: *SWS-Rundschau*, Jg. 54, H. 2, S. 181-200.
- **Jacob, Marita; Kleinert, Corinna** (2014): Marriage, gender, and class. The effects of partner resources on unemployment exit in Germany. In: *Social Forces*, Vol. 92, H. 3, S. 839-871.
- **Kreuter, Frauke; Müller, Gerrit** (2014): A note on improving process efficiency in panel surveys with paradata. In: *Field Methods*, Online First.

- **Lehmer, Florian; Ludsteck, Johannes** (2014): Wage assimilation of foreigners. Which factors close the gap? Evidence from Germany. In: Review of Income and Wealth, Online First.
- **Lietzmann, Torsten** (2014): After recent policy reforms in Germany: Probability and determinants of labour market integration of lone mothers and mothers with a partner who receive welfare benefits. In: Social Politics, Online First.
- **Ludsteck, Johannes** (2014): The impact of segregation and sorting on the gender wage gap – evidence from German linked longitudinal employer-employee data. In: ILR Review, Vol. 67, No. 2, S. 362-394.
- **Matthes, Britta; Christoph, Bernhard; Janik, Florian; Ruland, Michael** (2014): Collecting information on job tasks – an instrument to measure tasks required at the workplace in a multi-topic survey. In: Journal for Labour Market Research, Online First.
- **Mendolicchio, Concetta; Rhein, Thomas** (2014): The gender gap of returns on education across West European countries. In: International Journal of Manpower, Vol. 35, No. 3, S. 219-249.
- **Möller, Joachim** (2014): Prosperity, sustainable employment and social justice. Challenges for the German labor market in the 21st century. In: International Journal for Educational and Vocational Guidance, Vol. 14, No. 1, S. 35-46.
- **Otto, Anne; Nedelkoska, Ljubica; Neffke, Frank** (2014): Skill-relatedness und Resilienz: Fallbeispiel Saarland. In: Raumforschung und Raumordnung, Vol. 72, No. 2, S. 133-151.
- **Ozgen, Ceren; Peters, Cornelius; Niebuhr, Annetrin; Nijkamp, Peter; Poot, Jacques** (2014): Does cultural diversity of migrant employees affect innovation? In: International Migration Review, Vol. 48, Issue Supplement s1, S. 377-416.
- **Raghunathan, Trivellore; Sakshaug, Joseph** (2014): Generating synthetic data to produce public-use microdata for small geographic areas based on complex sample survey data with application to the national health interview survey. In: Journal of Applied Statistics, Vol. 41, No. 10, S. 2103-2122.
- **Reims, Nancy; Gruber, Stefan** (2014): Junge Rehabilitanden in der Ausbildung am Übergang in den Arbeitsmarkt. In: Die Rehabilitation, Online First.
- **Sakshaug, Joseph; Kreuter, Frauke** (2014): The effect of benefit wording on consent to link survey and administrative records in a web survey. In: Public Opinion Quarterly, Vol. 78, No. 1, S. 166-176.
- **Sakshaug, Joseph; Weir, David R.; Nicholas, Lauren H.** (2014): Identifying diabetics in medicare claims and survey data. Implications for health services research. In: BMC health services research, Vol. 14, No. 150.
- **Sakshaug, Joseph; West, Brady T.** (2014): Important considerations when analyzing health survey data collected using a complex sample design. In: American Journal of Public Health, Vol. 104, No. 1, S. 15-16.
- **Schnell, Rainer; Trappmann, Mark; Gramlich, Tobias** (2014): A study of assimilation bias in name-based sampling of migrants. In: Journal of Official Statistics, Vol. 30, No. 2, S. 231-249.
- **Sinibaldi, Jennifer; Trappmann, Mark; Kreuter, Frauke** (2014): Which is the better investment for nonresponse adjustment. Purchasing commercial auxiliary data or collecting interviewer observations? In: Public Opinion Quarterly, Online First.
- **Sowa, Frank** (2014): Kalaalimernit: the Greenlandic taste for local foods in a globalised world. In: Polar Record, Online First.
- **Sowa, Frank** (2014): Rechtspluralismus in der Weltgesellschaft? Zum Gewohnheitsrecht von indigenen Völkern am Beispiel der grönländischen Inuit. In: Zeitschrift für Rechtssoziologie, Jg. 33, H. 2, S. 283-300.
- **Stephan, Gesine; Dütsch, Matthias; Gückelhorn, Cathrin; Struck, Olaf** (2014): When are bonus payments for managers perceived as fair? Results from a quasi-experiment. In: Economics Letters, Vol. 125, No. 1, S. 130-133.
- **Stops, Michael** (2014): Job matching across occupational labour markets. In: Oxford Economic Papers, Vol. 66, No. 4, S. 940-958.
- **Titze, Mirko; Brachert, Matthias; Kubis, Alexander** (2014): Actors and interactions. Identifying the role of industrial clusters for regional production and knowledge generation activities. In: Growth and Change, Vol. 45, No. 2, S. 163-190.
- **Tophoven, Silke; Du Prel, Jean-Baptist; Peter, Richard; Kretschmer, Veronika** (2014): Working in gender-dominated occupations and depressive symptoms. Findings from the two age cohorts of the lidA study. In: Journal for Labour Market Research, Online First.
- **Tschernig, Rolf; Weber, Enzo; Weigand, Roland** (2014): Long- versus medium-run identification in fractionally integrated VAR models. In: Economics Letters, Vol. 122, No. 2, S. 299-302.
- **Tubadji, Annie; Möller, Joachim; Nijkamp, Peter** (2014): Introduction to cultural research approaches. Applications to culture and labour analysis. In: International Journal of Manpower, Vol. 35, No. 1/2, S. 2-10.

Neue Ausgaben in der Buchreihe „IAB-Bibliothek“



IAB-Bibliothek 348: **Techniques for Asking Sensitive Questions in Labor Market Surveys** von Antje Kirchner (in englischer Sprache)

Allgemeine Umfragen eignen sich typischerweise nur unzureichend dazu, das Ausmaß von Schwarzarbeit und die Inanspruchnahme von Arbeitslosengeld II korrekt zu erfassen, denn die Befragten geben häufig nicht wahrheitsgemäße, sondern sozial erwünschte Antworten. Die empirische Sozialforschung hat alternative

Befragungsmethoden entwickelt, welche die Anonymität in Interviewsituationen erhöhen und so sozial erwünschtes Antwortverhalten reduzieren sollen. Antje Kirchner geht der Frage nach, inwieweit mit diesen Techniken der Umfang von Schwarzarbeit und Arbeitslosengeld-II-Bezug wahrheitsgetreuer ermittelt werden kann. Zudem präsentiert sie mit der „Item Sum Technique“ eine neue Befragungstechnik, die bessere Ergebnisse verspricht als bisherige Methoden.



IAB-Bibliothek 349: **Stellenbesetzungsprozesse am deutschen Arbeitsmarkt. Schwierigkeiten und die besondere Bedeutung sozialer Netzwerke** von Martina Rebien

Was zeichnet schwierige Stellenbesetzungen bei der betrieblichen Personalsuche aus? Welche Rolle spielen dabei soziale Netzwerke – also Freunde, Verwandte und andere persönliche Kontakte? Sind Jobs, die über sozi-

ale Netzwerke gefunden wurden, tatsächlich „bessere“ Jobs? Und welche Vorteile haben Betriebe, die ihr Personal über soziale Netzwerke rekrutieren? Diesen Fragen geht Martina Rebien in ihrer Dissertationsschrift nach. Sie legt dar, dass einige gängige Annahmen über Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung und über die Bedeutung sozialer Netzwerke am Arbeitsmarkt einer tieferen empirischen Überprüfung nicht standhalten.



IAB-Bibliothek 350: **Aspects of wage dynamics in Germany** von Jens Stephani

Die Lohnungleichheit in Deutschland ist in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gewachsen. Gut jeder fünfte Beschäftigte arbeitet mittlerweile im Niedriglohnsektor. Zugleich gelingt nur einem Bruchteil der Geringverdiener der Aufstieg in eine besser bezahlte Beschäftigung. Jens Stephani geht Forschungsfragen zur Aufstiegsmobilität von Geringverdienern nach, die bislang noch nicht untersucht wurden: Wie groß sind die Chancen, dass Geringverdiener, denen der Auf-

stieg in eine besser bezahlte Tätigkeit geglückt ist, sich längerfristig in dem besser bezahlten Job halten können? In welchen Betrieben können Niedriglohnbezieher mit überproportionalen Lohnzuwächsen rechnen? Welche Rolle spielen unterschiedliche Persönlichkeitsmerkmale für die Aufstiegschancen von Geringverdienern? In einem gesonderten Kapitel analysiert Stephani, inwieweit das Lohnniveau in tarifgebundenen Betrieben – trotz der im letzten Jahrzehnt gesunkenen Bedeutung des Gewerkschaftswesens – weiterhin höher ist als in nicht tarifgebundenen Betrieben.